

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kern der Deutschen Sprachkunst aus der ausführlichen
Sprachkunst (Tit.) Herrn Professor Gottscheds**

Gottsched, Johann Christoph

Leipzig, 1766

VD18 12633739

Das VIII. Hauptstück. Von den Nebenwörtern (Adverbiis.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-16949

Das VIII. Hauptstück.

Von den Nebenwörtern. (Adverbiis.)

Diese gehören eigentlich zu den Zeitwörtern: weil sie die Art und Weise bestimmen, wie man wirkt oder leidet. Z. E. lieben; sehr heftig, brünstig, lieben; gehen; schnell, langsam, oft, oder selten gehen, u. d. gl.

Solche Nebenwörter nun leiden keine andere Abänderung, als etwa den Staffeln nach. Z. E. bey gehen, kann man sagen:

| | | |
|--------|----------|-------------------------|
| oft, | öfter, | am öftesten gehen. |
| stark, | stärker, | am stärksten laufen. |
| schön, | schöner, | am schönsten schreiben. |

Allein dieß geht nicht bey allen Nebenwörtern an, Bey manchen ist es auch etwas unrichtig. Z. E.

| | | |
|-------|---------|--------------------|
| bald, | eher, | am ehesten kommen. |
| viel, | mehr, | am meisten gehen. |
| gut, | besser, | am besten machen. |

Einige Nebenwörter betreffen den Ort, andere die Zeit, andere die Beschaffenheit, Größe, Zahl und Ordnung; andere die Vergleichung, Vergrößerung, Verkleinerung, Stellung und Lage; noch andere endlich das Fragen, Besahen und Verneinen.

Erliebe sind einfach, und wie Stammwörter anzusehen, als: hie, da, früh, spät, heut, gestern, morgen: andere zusammengesetzt, und zwar theils nur mit

mit Anhangssyllben, theils mit ganzen Wörtern. Unter den Syllben sind das lich, sam, haft, bar, u. d. gl. sehr nützlich, aus Hauptwörtern und Beywörtern, Nebenwörter zu machen. Z. E. Aus gut und böß, wird gülich und bößlich; aus Heil und Rath, heilsam, rathsam; aus Mangel und Leib, mangelhaft, leibhaftig, u. d. m. Die übrigen Syllben dieser Art sieh in der größern Sprachkunst.

Anmerk. Man hüte sich nur unnöthige Zusammenfügungen zu machen: Z. E. Ansonst, Anheut, Dahier; oder wie einige das en anfficken; als sonst, gülichen, nämlichen, u. d. gl. oder auch die Ordnung der Theile zu verkehren; z. E. aus hernach, nachher zu machen; u. d. gl. Nun folgen die vornehmsten

I. Nebenwörter des Ortes.

1. Auf die Frage wo?

Hier, allhier, da, allda, daselbst, dort, oben, unten, oben, drunten, von innen, von außen, drinnen, draußen, anderswo, anderwärts, irgendwo, nirgends, allerwegen, allenthalben, daheim, zu Hause, abwesend, hinten, vorne, dazwischen, jenseit, diesseit, überall, rechts, links, u. d. m.

2. Auf die Frage wohin?

Hieher, dahin, dorthin, hinauf, hinab, hinein, hinaus, hinunter, herauf, herab, herunter, herein, heraus, dahinein, dahinaus, dorthinein, dorthinaus, vorwärts, hinterwärts, rückwärts, längsthin, querüber, nach Hause, hintennach, hinterher, aufwärts, abwärts, vornenher, hintendrein, hinwärts, herwärts, seitwärts, dorthinüber, u. d. m.

3. Auf

3. Auf die Frage woher?

Von hier, von daher, von dannen, von innen, von außen, von hinten, von vornen, von obenher, von untenher, von Hause, von weiten, von forne her, von oben herab, vom Hofe, vom Lande, nirgendher, von der Rechten, von der Linken her.

4. Auf die Frage wodurch?

Durch dieß, oder das, hiedurch, dadurch, hindurch, untenweg, obenweg, voranweg, darneben hin, seitwärts herum, durchweg, gleichaus, gleich durchhin, ründ vorbey, u. d. m.

5. Auf die Frage wie weit?

Hierher, so weit, bis dahin, nicht weiter, bis dorthin, bis daher, immer weiter, immer fort, bis zum Ende, so weit es möglich ist.

II. Nebenwörter der Zeit.

1. Auf die Frage wann?

Heut, gestern, vorgestern, früh, vor- oder nachmittags, Abends spät, gegen Abend, zu Mittage, (aber nicht zu früh, zu abends, oder zu spät). Bey Tage, bey Nachte, des Tages, des Nachts, des Morgens, des Abends, morgen, übermorgen, den Tag hernach, den dritten, vierten Tag hernach, nächste Woche, künftigen Monath, übers Jahr, immer, allemal, niemals, unaufhörlich, ohn Unterlaß.

2. Auf die Frage seitwann?

Seit einer halben, ganzen Stunde, seit heute früh, seit gestern Abends; seit drey, vier, fünf Tagen, Wochen oder Monathen; seit vielen Jahren, seit Menschen Gedenken, seit der Sündfluth her; von Anbeginn der Welt her, von Ewigkeit her, u. s. w.

3. Auf die Frage wie bald?

Bald, alsbald, sogleich, sofort, stracks, von Stund an, geschwind, augenblicklich, plötzlich, behend, den Augenblick, unverzüglich; sehr spät, nicht sobald, so langsam als möglich.

Kern der Sprach.

M

4. Auf

4. Auf die Frage wie lange?

So lange es dauert, oder währet, bis ikund, bis auf diesen Tag, bis auf diesen Augenblick; bis übers Jahr, bis auf späte Zeiten, viele Tage, Wochen und Jahre hinaus.

III. Nebenwörter der Größe.

Der Größe.

Groß, lang, weit, dick, breit, viel, stark, ungeheuer, gewaltig groß, entsetzlich lang, u. s. w. je größer, je besser; zweymal, dreymal, zehnmal so groß.

Der Kleinheit.

Klein, kurz, enge, dünn, schmal, schlank, wenig, minder, überaus, entsetzlich klein, ungemein kurz, u. s. w. je kleiner, je besser, zweymal, dreymal, zehnmal kleiner.

IV. Nebenwörter der Ordnung.

1. Der Ordnung.

Anfangs, anfänglich, hernach, sodann, darauf, nachmals, endlich, zuletzt, erstlich, leßlich, übrigens, schließlich, reihenweis, ordentlich, paarweis, gliederweis, scharenweis, rottenweis, nach und nach &c.

2. Der Unordnung.

Bermengt, durch einander, verwirrt, das oberste zu unterst, das unterste zu oberst, eins ins andere, das hinterste zu vorderst, alles unter einander, wie Kraut und Rüben, &c.

3. Zahlwörter mit zum.

Zum ersten, zweyten, dritten, vierten, fünften, u. s. w. äingl. zum ersten, zweyten, drittenmale.

4. Zahlwörter auf ens.

Erstens, zweytens, drittens, viertens, fünftens, sechstens, u. s. w. eilftens, zwölftens, u. s. w.

5. Theil

5. Theilende.

Je zwey und zwey, drey und drey, vier und vier, u. s. w. imgl. zu zweyen, zu dreyen, zu vieren, u. s. w. paarweis, zu paaren.

6. Unterscheidende.

Einerley, zweyerley, dreyerley. Einfach, zweyfach, dreyfach. Einfältig, zweyfältig, dreyfältig, zehnfältig, hundertfältig &c.

V. Vergleichende Nebenwörter.

1. Vergrößernde.

Größer, länger, breiter, dicker, als dieß oder das; noch einmal so stark, zweymal dicker, doppelt, dreyfach, stärker, zehnmahl mehr, ungleich breiter, länger, hundertmal größer, &c.

2. Gleichmachende.

Eben so groß, lang, breit, dick als jenes. Gleich fein, von gleicher Stärke, Länge, Breite. Nichts kleiner, oder länger, eins wie das andre, wie dieß, so das.

3. Verkleinernde.

Viel kleiner, etwas kürzer, nicht so breit, nicht halb so dick, ungleich schwächer, viel weniger als das, &c.

4. Entgegenstellende.

Dagegen, hergegen, hingegen, im Gegentheile, im Widerspiele, widrigenfalls.

VI. Nebenwörter des Fragens.

Von Personen.

Wer? welcher? welche? wem? was für einer, eine eins? wessen? wen? für wen? zu wem? von wem?

Von Sachen.

Was? was mehr? warum? weswegen? weshalb? wodurch? womit? woran? wovon? wozu? wieviel? ist's nicht so? nicht wahr? habe ich nicht recht?

Von Zeiten.

Wann? wie lange? seit wann? wie bald? wie früh oder spät? wie oft? wie vielmal? wie langsam? wie geschwind? wie bald?

Von Orten.

Wo? woher? wohin? wodurch? wie weit? wie fern? wie nah? Ists nicht näher, weiter, mehr, oder weniger? Ists viel weiter, oder näher? Ists nicht eben so weit?

Von Größen.

Wie groß? wie klein? wie lang, wie kurz, wie breit, wie schmal? wieviel größer, kleiner, länger? wieviel mehr, wieviel weniger? Ists nicht gleich groß? eben so groß? u. s. w.

Von Beschaffenheiten.

Wie kalt, wie warm ist es? wieviel artiger, lieber? wieviel schlimmer? wieviel besser, ärger? wieviel schöner, häßlicher?

VII. Nebenwörter des Bejahens.

Bejahende.

Ja, so ist es, dem ist also, freylich, allerdings, nicht anders, zweifelsfrey, sonder Zweifel, wie gesaget, ohne Bedenken.

Verneinende.

Nein, nicht doch, nichts, gar nichts, durchaus nicht, ganz und gar nicht, niemals, nirgends, mitnichten, keinesweges, niemand, nimmermehr.

Zweifelnde.

Bieleicht, (wie leicht) wer weiß? entweder dieß oder das? im Falle, auf den Fall, so oder so? wie oder wann, nun oder niemals, u. s. w.

Verheurende.

Gewiß, wahrhaftig, unstreitig, unfehlbar, bey meiner Treue, auf mein Wort, bey meiner Ehre, so wahr ich lebe, ein Wort ein Mann.

Das

Das IX. Hauptstück.

Von den Vorwörtern (Præpositionibus.)

Diese Art von Wörtern gehöret gleichsam ganz zu den Hauptwörtern, denen sie allemal vorgesetzt wird. Z. E. vom Himmel, zur Erden, durch die Luft. Darum heißen sie Vorwörter.

Sie fodern aber allemal gewisse Endungen derselben: und daraus entsteht ihr Unterschied. Denn einige fodern immer dieselbe Endung; andre nehmen bald diese, bald jene, doch in verschiedenen Umständen.

Den Anfang machen die, so allemal einerley Endung fodern; und hier folge man der Ordnung derselben.

1. Vorwörter mit der zweyten Endung.

Anstatt meiner, besage dessen, disseits, jenseits, seines Wortes halben, willen oder wegen; meinent, seinent, ihrent wegen, kraft, laut, vermöge seiner Zusage, dessen ungeachtet, unangesehen dessen, vermittelst dessen &c.

2. Vorwörter mit der dritten Endung.

Bey mir, dir zuwider, ihm entgegen, gegen über mir, nach mir, nächst ihm, neben mir, zu mir, zunächst, zwischen mir, nach der Stadt, nach (dem) Hause.

3. Vorwörter mit der vierten Endung.

Durch mich, für dich, gegen ihn, gen Jerusalem, ohne mich, sonder ihn, wider ihn.

M 3

4. Vor